



Jahresbericht 2020

Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung
Carinthian network against poverty and social exclusion
Koroška mreža proti revščini in socialnemu izključevanju

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Eile
Verfasser: Alexander Brenner

c/o KomBüSE
Südbahngürtel 50
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0676 / 34 29 448
Email: office@armutsnetzwerk.at
Home: www.armutsnetzwerk.at

Design: Agentur ilab crossmedia
Fotos: Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung und pixabay.com. Nicht gekennzeichnete Fotos sind vom Armutsnetzwerk oder von den jeweiligen Referent*innen zur Verfügung gestellt.
30. August 2021

Gefördert aus Mitteln des Landes Kärnten, der Stadt Klagenfurt und der Gesellschaft für politische Bildung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das Armutsnetzwerk	5
Zahlen, Daten, Fakten	5
Statutarische Änderungen	6
Mitgliedsorganisationen, Mitgliedsvereine und Privatmitglieder	6
Mitarbeiter*innen	6
Aktivitäten des Kärntner Armutsnetzwerks	7
Medienarbeit	10
Weitere Aktivitäten	10
Ausblick	11

Vorwort

Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung beschäftigen unsere Gesellschaft nicht erst seit der Covid-Pandemie. Die Pandemie und die damit einhergehenden Folgen haben aber einerseits die Notlagen derjenigen verschärft, die schon zuvor armutsgefährdet waren, andererseits sind viele Menschen vollkommen unerwartet durch die konjunkturelle Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten. In diesem Zusammenhang wird darüber berichtet, dass viele Betroffene nie damit gerechnet hätten, einmal selbst in Armutslagen zu geraten. Damit ist die Pandemie unter dem Aspekt existenzieller Gefährdung in der Mitte der Gesellschaft angelangt.

Von den Mitgliedsorganisationen aus dem Armutsnetzwerk wird - in Ergänzung zu der oft monothematisch geführten Diskussion zur finanziellen Bedrohung - über weitere schwerwiegende Folgen der Krise berichtet: Der Sockel an Langzeitarbeitslosen habe zugenommen und verschärfe die Lage am Arbeitsmarkt für ohnehin vulnerable Personengruppen. Psychische Beschwerden und Erkrankungen seien auf dem Vormarsch, oftmals verursacht durch soziale Isolation und Vereinsamung. Eltern träfe die Angst um die Zukunftschancen ihrer Kinder. Vermehrte Aggression führe zu mehr Gewalttaten und gefährde Frauen und Familien. Die Krise verstärke erneut die ungleichen gesellschaftlichen Machtverhältnisse, ohnehin laste zu viel der notwendigen Bewältigung auf den Schultern der Frauen. Für viele stehe fest, dass jetzt Bruchlinien in der Gesellschaft sichtbar wurden, die zuvor latent vorhanden waren: arm und mittelständisch, arbeitslos und erwerbstätig, autochthon und migrantisch, selbst verschuldet und unverschuldet sowie neuerdings: geimpft und ungeimpft.

Zweifelsohne werden uns Covid und die intendierten gesellschaftlichen Veränderungen weiterhin begleiten. In Kärnten waren im Jahr 2020 laut EU-SILC Statistik 97.000 Menschen (18%) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Angesichts der Pandemie und den bekannter Weise getroffenen Schritten zu deren Eindämmung musste ursprünglich von einer massiven Zunahme an armutsbetroffenen Menschen ausgegangen werden. Offensichtlich zeitigt das Maßnahmenbündel an Corona-Hilfen sowohl des Landes Kärnten als auch des Bundes seine Wirkung. Zusätzlich haben viele Hilfsorganisationen ihre Angebote ebenso intensiviert, wie auch das zivilgesellschaftliche Engagement in der Krise einer besonderen Erwähnung bedarf. Besonders erfreulich ist einmal mehr, dass in der täglichen Arbeit im Kärntner Sozialbereich der Wille zur Kooperation und zum Netzwerken deutlich spürbar ist. Wir sind als Armutsnetzwerk letztes Jahr den Weg gegangen, an der Schnittstelle von Sozialen Organisationen, sozial Engagierten und der Politik bzw. Verwaltung Arbeitsgemeinschaften einzurichten, um den gegenseitigen Dialog zu fördern und im Sinne eines Netzwerkes das Wissen aller Beteiligten im Miteinander zu heben. Ziel dabei ist die konkrete Verbesserung von Armuts- und Ausgrenzungsphänomenen in der Gesellschaft. Die Beteiligung und der Fortschritt in den ARGes ist beachtlich, an einem Workshop zur Sozialhilfe neu haben zuletzt 100 Teilnehmer*innen partizipiert.

Mit Dank an unsere Unterstützer*innen für den wohlwollenden Austausch und der immerwährenden Einladung an Interessierte, gemeinsam Lebensrealitäten von armutsbetroffenen und ausgegrenzten Menschen in Kärnten zu verbessern.

Christian Eile
Obmann

Das Armutsnetzwerk

Das „Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ ist eine Wissens- und Sozialplattform für Sozialorganisationen, Vereine und sozialpolitisch interessierte Personen in Kärnten. Wir bündeln Expert*innenwissen zu den multiplen strukturellen Problemlagen armutsbetroffener Menschen. Unsere Mitglieder haben fundiertes Wissen über die Lebensrealitäten von Menschen und die Folgewirkungen politischer Entscheidungen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Erfahrung und Expertise der Kärntner Sozialorganisationen zu bündeln und mit den Entscheidungsträger*innen in Kärnten und im kontinuierlichen Austausch mit Verwaltung und Politik zu gewährleisten. Das Kärntner Armutsnetzwerk fungiert hierfür als Sprachrohr für alle Mitgliedsorganisationen. Unser Anliegen ist es, Strukturen, Praktiken und Gesetze, die Armutsgefährdung oder soziale Ungleichheit fördern bzw. festigen zu identifizieren und konstruktive Lösungsvorschläge als auch Sensibilisierungsmaßnahmen zu erarbeiten. Wir tragen wichtige Anliegen an die demokratisch legitimierten Gremien und Instanzen, wie den verantwortlichen politischen Stellen heran und bereiten so die Wege um Armut in Kärnten zu reduzieren.

Wir organisieren hierfür regelmäßig Vernetzungstreffen, Soziale Dialog Konferenzen und Aktionen. Dabei sollen regionale Prozesse stets im Kontext von österreichweiten, respektive europäischen Entwicklungen betrachtet werden. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Armutskonferenz, deren Mitgliedsorganisationen und den österreichischen regionalen Netzwerken notwendig.

Wir sind den Werten und Idealen der Europäischen Menschenrechtskonvention verpflichtet. Das zu Grunde liegende Menschenbild folgt der Leitvorstellung, dass alle Menschen das gleiche Recht auf ein gelingendes Leben und Persönlichkeitsentwicklung haben.

Zahlen, Daten, Fakten

Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2020). Tabellenband EU-SILC 2020. Einkommen, Armut und Lebensbedingungen. Wien.

97.000 Menschen oder 18% der Kärntner Bevölkerung waren 2020 laut Statistik Austria gemäß EU-Definition armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Gegenüber dem Jahr 2019 ist damit ein Anstieg von einem Prozent zu verzeichnen. Aufgrund der gegenwärtigen Zunahme an Langzeitarbeitslosen ist mit einer weiteren Zunahme von Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung im Jahr 2021 zu rechnen.

Laut EU-SILC 2020 liegt die Armutsgefährdungsschwelle bei 15.933 Euro pro Jahr für einen Einpersonenhaushalt. Ein Zwölftel davon entspricht einem Monatswert von 1.328 Euro. Die Anpassung für Mehrpersonenhaushalte erfolgt nach der EU-Skala, die die erste erwachsene Person im Haushalt mit einem Konsumäquivalent von 1, jeden weiteren Erwachsenen mit 0,5 und jedes Kind (unter 14 Jahre) mit 0,3 gewichtet. So erhöht sich die Armutsgefährdungsschwelle für jede weitere erwachsene Person im Haushalt um rund 664 Euro im Monat, für jedes Kind unter 14 Jahren um 398 Euro.

Von Armuts- oder ausgrenzungsgefährdete Personen haben laut Definition des EU-Sozialziels ein Haushaltseinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle (= 60% des Medianeinkommens). Wenn auf diese Gruppe zwei oder drei der folgenden Merkmale zutreffen, spricht man von Armut und mehrfacher Ausgrenzung: geringes Einkommen, keine oder sehr niedrige Erwerbsintensität und Einschränkungen in sehr zentralen Lebensbereichen aufgrund der Nichtleistbarkeit von Gütern/Bedürfnissen für den Haushalt. In Kärnten leben in etwa 3% oder 14.000 Menschen in einer derart intensivierten Armutslage. Diese mehrfach ausgrenzungsgefährdeten Menschen hatten überdurchschnittlich oft Zahlungsrückstände und waren maßgeblich von Sozialleistungen abhängig.

Statutarische Änderungen

Das neue Statut ermöglicht dem Vorstand mehr Flexibilität und Handlungsfreiheit, indem nun Teile des Status in der Geschäftsordnung geregelt werden. Die Generalversammlung wird nun nicht mehr jährlich, sondern alle drei Jahre einberufen. Die Aufgaben der Generalversammlung bleiben jedoch unverändert. Die Höhe von Mitgliedsbeiträgen und die Arten der Mitgliedschaft können nun ohne die Generalversammlung bestimmt werden. Außerdem unterteilen sich die Arten der Mitgliedschaft nun in ordentliche und fördernde Mitglieder. So sind nur aktive und zahlende Mitglieder, daher ordentliche Mitglieder, in der Generalversammlung stimmberechtigt.

Mitgliedsorganisationen, Mitgliedsvereine und Privatmitglieder

Wir möchten uns herzlich für die Unterstützung unserer Tätigkeiten bei unseren 16 Mitgliedsorganisationen, Mitgliedsvereinen und mehreren Privatmitgliedern bedanken.

autArk – soziale Dienstleistungs-GmbH | Caritas Kärnten | Die Kärntner Volkshochschulen | Fachhochschule Kärnten – Standort Feldkirchen | Frauenhaus Villach | Hilfswerk Kärnten | Kammer für Arbeiter und Angestellte Kärnten | Katholische Aktion der Diözese Gurk | Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung Kärnten | Neue Arbeit Gemeinnützige Beschäftigungsmodell GmbH | Neustart Kärnten | obds Kärnten – Berufsverband der Sozialen Arbeit | PIVA – Projekt Integration von Ausländerinnen und Ausländern | pro mente kärnten | SozialMarkt Kärnten | Volkshilfe Kärnten

Mitarbeiter*innen

Der ehrenamtliche Vorstand des Armutsnetzwerks war 2020 wie folgt besetzt:

- Obmann: Christian Eile (Caritas Kärnten)
- 1. Obmann-Stellvertreterin: Eva Leutner (pro mente kärnten)
- Kassierin: Kathrin Lex-Michevc (ARGE Sozial Villach)
- Kassier-Stv.: Cornelia Kössldorfer
- Schriftführerin: Angela Rosenzopf-Schurian (Katholische Aktion der Diözese Gurk)
- Schriftführer-Stv.: Helmut Arnold, (FH Kärnten Standort Feldkirchen)
- Hermann Riepl (Volkshilfe Kärnten)
- Lisa Fian (obds Kärnten)
- Roland Jaritz (Gemeinwohlökonomie)
- Wolfgang Meschnig

Koordinator des Armutsnetzwerks:

- Alexander Brenner

Im Jahr 2020 wurden die folgenden Sitzungen koordiniert und von den Mitarbeiter*innen wahrgenommen. Der Großteil der Treffen wurde per Video-Konferenz organisiert und abgehalten.

- 3 Vorstandssitzungen
- 1 Generalversammlung
- 2 Klausuren
- 1 Soziale Dialog Konferenz
- 2 ARGE Sitzungen
- 18 Arbeitstreffen

Das Kärntner Armutsnetzwerk koordiniert das Gemeinschaftsbüro für soziale Organisationen „KomBÜSE“. Im Jahr 2020 war die „KomBÜSE“ mit den folgenden Vereinen belegt:

- AWOL – Assistenz für Wohnen und Leben
- IG Theater Tanz Performance Kärnten/Koroška
- Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung
- kaz. Kärntner Allgemeine Zeitung
- teatro zumbayllu
- Verein Impulse – Projekt KulturRadPfade

Aktivitäten des Kärntner Armutsnetzwerks

3. Juli 2020 - Presseaussendung

Stellungnahme und Handlungsempfehlungen des Kärntner Netzwerks gegen Armut und soziale Ausgrenzung zur Linderung der negativen Auswirkungen von Covid-19 für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen.

Mitgliedsorganisationen und Interessierte des Kärntner Netzwerkes gegen Armut und soziale Ausgrenzung formulierten auf Basis einer Befragung 30 Handlungsempfehlungen, die für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen in Kärnten zu einer Linderung der negativen Auswirkungen von Corona beitragen können. Die Mitglieder des Armutsnetzwerkes beziehen ihre Expertise aus dem täglichen Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft. Sie kennen Lebensrealitäten, wissen um die Bedarfe der Menschen und kennen die Lücken in den Regelsystemen zur sozialen Absicherung.

Download: <https://www.armutsnetzwerk.at/publikationen>

Mitwirkende Mitgliedsorganisationen: 4everyoung.at, Abteilung Soziales - Magistrat Klagenfurt, ARGE Sozial Villach, Caritas Kärnten, Diakonie de La Tour - Stabsstelle Flucht & Inklusion, Fachhochschule Kärnten (Gesundheit & Soziales), Frauenhaus Villach, Gemeinwohlökonomie Kärnten, Hilfswerk Kärnten, Neue Arbeit, obds Kärnten, PIVA, pro mente Kärnten, SOMA Kärnten, Verein KRAFTWERK, VOBIS, Volkshilfe Kärnten.

4. August 2020 - Presseaussendung

Stellungnahme zum Kärntner Sozialhilfegesetz 2021 – K-SHG 2021

Das Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung setzt sich für Verteilungsgerechtigkeit, Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen ein. Die Stellungnahme zum Kärntner Sozialhilfegesetz 2021 beinhaltet unsere Anmerkungen und Lösungsvorschläge um struktureller Armut in Kärnten entgegenzuwirken. Ein modernes soziales Netz sollte folgende Ziele beinhalten: Grundrechte statt Almosen, Chancen statt Abstieg, sozialer Ausgleich statt Spaltung, Achtung statt Beschämung. Wir plädierten dafür, die Ziele der 15a-Vereinbarung, insbesondere die „Bekämpfung und Vermeidung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ erneut aufzunehmen.

Wir begrüßen die Absonderung der Gesetzesmaterie (Herauslösung des Chancengleichheitsgesetzes für Menschen mit Behinderung) und die entsprechende soziale Absicherung für Menschen mit Behinderung.

Download: <https://www.armutsnetzwerk.at/publikationen>

Mitwirkende Mitgliedsorganisationen:

Caritas Kärnten, Diakonie de La Tour - Stabsstelle Flucht & Inklusion, pro mente kärnten, Volkshilfe Kärnten.

24. November 2020 – Konferenz

11. Kärntner Soziale Dialog Konferenz. 6 Monate Corona und der Babyelefant

Die Corona-Pandemie ist nicht nur eine gesamtgesellschaftliche Krise, sondern vor allem auch eine Herausforderung für alle Dienste im Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Trägerorganisationen sind nach Kräften bemüht, ihre Leistungsangebote aufrecht zu erhalten.



Die 11. Kärntner Soziale Dialog Konferenz ermöglichte es Organisationen, Verwaltung und Interessierte, an einem einrichtungsübergreifenden Gesamtbild zur Armutsbekämpfung in Kärnten zu arbeiten. Austausch und Vernetzung sollten Kooperation ermöglichen, die Treffsicherheit sozialer Angebote erhöhen und Brücken für Zusammenarbeit bauen. Wir haben gefragt: Welche Strategien und organisatorischen Veränderungen haben sich bewährt? Und: Welche bisher bewährten Handlungsbereiche müssen aufgrund der Maßnahmen angepasst und weiterentwickelt werden?

Basis der Diskussion waren die Ergebnisse der Befragung „6 Monate Corona und der Babyelefant“, bei der viele Mitarbeiter*innen aus sozialen Organisationen in Kärnten beteiligt waren.

Download: <https://www.armutsnetzwerk.at/publikationen>

24. November 2020 – Studienergebnis

Auswirkungen der Covid-19 Maßnahmen auch für soziale Organisationen

In Kooperation mit der FH Kärnten, Standort Feldkirchen, wurde eine wissenschaftliche Studie mit den Mitgliedsorganisationen zu den Auswirkungen der Covid-19 Krise auf soziale Organisationen durchgeführt.

Obwohl die COVID-19 Krise das Arbeiten in sozialen Berufen stark beeinflusst und eingeschränkt hat, konnte die Situation alles in allem gut bewältigt werden. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Flexibilität, Lösungsorientierung, Stressresistenz und der Zusammenhalt zwischen den Mitarbeiter*innen in den Organisationen.

In Hinblick auf die Kommunikation von Regeln, Handlungsvorschriften und Maßnahmen in Krisensituationen wünscht man sich in Zukunft mehr Transparenz und Klarheit von der Bundes- bzw. Landesregierung. Die Art der Kommunikation hat für viel Verwirrung gesorgt, da oft nicht klar war, welche Regeln momentan für welches Handlungsfeld gelten. Ein positiver Nebeneffekt der Kontaktbeschränkungen war, dass die Digitalisierung im sozialen Bereich stark vorangetrieben wurde.

Download: <https://www.armutsnetzwerk.at/publikationen>

10. Dezember 2020 - Internationaler Tag der Menschenrechte

Menschenrechte im Spannungsfeld von Corona, Klima, Rassismus und Religionen

Am internationalen Tag der Menschenrechte organisierte das Kärntner Armutsnetzwerk die online Veranstaltung "Menschenrechte im Spannungsfeld von Corona, Klima, Rassismus und Religionen". In dieser stellten Schüler*innen und junge Erwachsene die Bedeutung der Menschenrechte für eine demokratische und solidarische Gesellschaft in den Fokus. Es wurde bildungseinrichtungsübergreifend zu aktuellen Brennpunkthemen wie Corona, Rassismus und Migration



hinsichtlich der Bedeutung der Menschenrechte diskutiert. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit den Jugendlichen durchgeführt, moderiert und technisch betreut. Als Outcome produzierten die Jugendlichen Freecards, welche an den Schulen verteilt wurden.

Kooperationspartner*innen: Land Kärnten, Gesellschaft für politische Bildung, Bildungsdirektion Kärnten, Plattform Politische Bildung, Klimabündnis Kärnten und Radio Agora.

Partnerschulen: CHS Villach, HLW Wolfsberg, Ingeborg Bachmann-Gymnasium Klagenfurt, NMS 10 Klagenfurt und WIMO Klagenfurt

Mitwirkende: Bildungsdirektor Robert Klingelmair, Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, Alexander Brenner (Armutsnetzwerk), Lena Klaura (IBG), Jakob Kasmanhuber (Klimabündnis Kärnten), Christian Salmhofer (Klimabündnis Kärnten), Lukas Lesiak (CHS Villach), Samuel Jank (NAMS 10), Nazir Chamajew (WIMO Klagenfurt), Zara Astrian (IBG)



Medienarbeit

Kommentare, Artikel und Berichte in der Kleinen Zeitung, ORF Kärnten Heute und den Kärntner Regionalmedien.

20. Dezember 2020 – Radiosendung Radio Agora

Panoptikum Bildung: „Alle Menschen - frei und gleich an Würde & Rechten?!“

Einen weiteren Beitrag zur öffentlichen Diskussion der Menschenrechtsdeklaration lieferte die Radiosendung Panoptikum Bildung - Radio Agora von und mit Heinz Pichler am 20.12.2020 „Alle Menschen - frei und gleich an Würde & Rechten?!“.

Nachhören: <https://cba.fro.at/485404>



Weitere Aktivitäten

- 15. Jänner 2020 Vortrag: „Armut und Frauen“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in der Ringlehrveranstaltung „fe_male Economics - interdisziplinäre Perspektiven auf Wirtschaft, Gender und Diversität“
- 31. März 2020 Vortrag: „Armut und Nachhaltigkeit“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in der „Ringlehrveranstaltung Nachhaltigkeit“
- 11. November 2020 Vortrag: „Dynamik von Armut“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in der Ringlehrveranstaltung „fe_male Economics - interdisziplinäre Perspektiven auf Wirtschaft, Gender und Diversität“
- 17. November 2020 Buchvorstellung und Podiumsdiskussion „Globale Ungleichheit – globale Armut – globaler Klimawandel“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Ausblick

Auch im Jahr 2021 liegen uns viele wichtige Projekte am Herzen, die wir, hoffentlich auch mit Ihrer Unterstützung, erarbeiten und umsetzen werden.

Folgendes wurde bereits umgesetzt:

- Koordination von 200.000 FFP2 Masken im Armutsnetzwerk
- Verleihung des Sieglinde Trannacher Preis 2020 an das Projekt „HERA – gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“ (Mädchenzentrum, Diakonie und Wiff Völkermarkt)
- Workshop „Armut und soziale Ausgrenzung“ beim Roten Kreuz Kärnten
- 12. Soziale Dialog Konferenz
- 2 Workshops zum Kärntner Sozialhilfegesetz
- Publikation zu Mobilitätsarmut
- 7 Treffen in Arbeitsgemeinschaften Migration, Sucht, Bildung, K-SHG und Wohnungslosenhilfe
- 2 Vorstandssitzungen

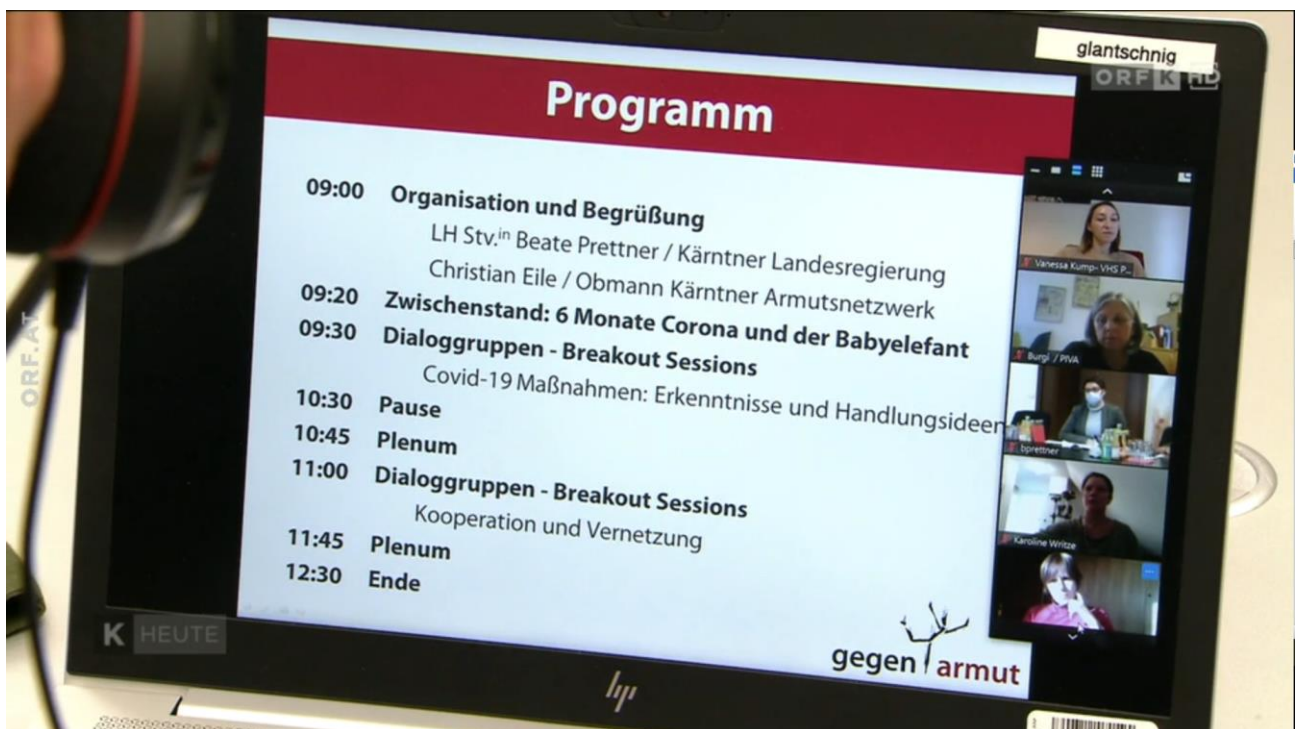
Folgende Projekte sind in Planung:

- Die 13. Soziale Dialog Konferenz im Herbst 2021
- Öffentliche Kundgebung zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2021

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Kooperationspartner*innen für die Unterstützung aller Projekte bedanken, vor allem bei der Kärntner Landesregierung und den zuständigen Referaten, der Gesellschaft für politische Bildung, den Mitgliedsorganisationen, den Mitgliedsvereinen und Privatmitgliedern, den Aktivist*innen und natürlich den Bürgern*innen für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2020. Wir freuen uns auf eine ebenso förderliche Zusammenarbeit im Jahr 2021.



Das Kärntner Netzwerk gegen Armut und Ausgrenzung ist Teil der Österreichischen Armutskonferenz.



LAND  KÄRNTEN

